

6. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements der Stadt Coesfeld

Berichtszeitraum: 04/2024 - 03/2025

17.03.2025



Förderkennzeichen: 67K11236-1
Projektlaufzeit: 01.12.2022 - 30.11.2024
Zuwendungsempfänger: Stadt Coesfeld
Ausführende Stelle: Stadt Coesfeld, Fachbereich 70 Bauen und Umwelt, Team Abfallwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz
Förderung: eine volle Stelle
Berichterstatte(r)innen: Julika Fritz und Johanna von Oy, Klimaschutzmanagerinnen der Stadt Coesfeld

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Projekte	4
2.1. Übergeordnetes	5
2.1.1. A-Priorität Klimaschutz	5
2.1.2. Klimacheck in Vorlagen	7
2.1.3. Klimaschutzfonds	8
2.2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz.....	10
2.2.1. Energieberatung	10
2.2.2. PV auf kommunalen Gebäuden.....	11
2.2.3. Kommunale Wärmeplanung	11
2.2.4. Energiemanagement und Strategie Sanierung kommunaler Gebäude	12
2.3. Stadtentwicklung.....	13
2.3.1. Aufbau einer Klimaschutzsiedlung.....	13
2.4. Mobilität	13
2.4.1. STADTRADELN	13
2.4.2. Lastenradverleih	14
2.5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	16
2.5.1. Klimaschutz an Schulen und Kindergärten.....	16
2.5.2. Earth Hour	16
2.5.3. KlimaPreis.....	17
2.6. Klimaanpassung.....	18
2.6.1. European Climate Adaptation Award (ECA).....	18
2.6.2. Entsigelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“	19
2.7. Beteiligung und Mitarbeit an weiteren Projekten und kleinere Maßnahmen	20
2.7.1. Klimaziele in der Bauleitplanung	20
2.7.2. Förderung des Freiflächen-PV-Ausbaus.....	20
2.7.3. ÖKOPROFIT-Umweltteam	21
2.7.4. Nachhaltige Beschaffung.....	21
3. Daueraufgaben	21
3.1. Öffentlichkeitsarbeit.....	21
3.1.1. Internetauftritt	21
3.1.2. Presse und Medien	22
3.1.3. Vorträge	24

3.1.4.	Beteiligung an Veranstaltungen	25
3.2.	Interne Vernetzung.....	25
3.3.	Externe Vernetzung	26
3.3.1.	Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld	26
3.3.2.	Klimanetzwerker:innen NRW.Energy4Climate.....	26
3.3.3.	Kommunen-Netzwerk Klimaland.....	26
3.3.4.	Weitere Partner:innen	27
3.4.	Mitarbeit Rat und Ausschüsse.....	27
3.5.	Controlling.....	27
3.5.1.	Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz.....	27
3.5.2.	Tätigkeitsbericht des Klimamanagements	27
3.5.3.	Termine mit den Fachbereichs- und Stabsstellenleitungen	27
4.	Fazit	28
5.	Ausblick	28

1. Einleitung

Das Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (InKKK) der Stadt Coesfeld wurde 2018 erarbeitet und am 08.11.2018 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Das Konzept umfasst das Ziel, die Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet bis 2030 um 30 % und bis 2050 um 80 % gegenüber dem Jahr 2016 zu senken. Gleichermaßen enthält das Konzept folgende qualitative Ziele:

1. Paradigmenwechsel im Mobilitätssektor (Multimodalität) und Förderung alternativer Mobilität
2. Bereitstellung einer Internetplattform als digitale Anlaufstelle für Klimaschutzthemen (Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung)
3. Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft
4. Etablierung von Klimaschutzthemen in Schulen und Kindergärten
5. Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030
6. Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien
7. Auszeichnung der Stadt Coesfeld mit dem eea

Für die Zielerreichung wurden in fünf verschiedenen Handlungsfeldern (Klimafreundliche Mobilität, Wirtschaft, Wohngebäude/Private Haushalte, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung und Klimagerechte Stadtentwicklung/Klimaanpassung) Maßnahmen definiert, die im Rahmen der Tätigkeit des Klimamanagements umgesetzt werden. Hinzu kommen zwei übergeordnete Maßnahmen.

Zum 01.12.2019 wurde Julika Fritz als Klimaschutzmanagerin mit Hilfe einer Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes eingestellt. Die Förderung der Stelle wurde für drei Jahre, vom 01.12.2019 bis 30.11.2022, genehmigt. Die Ausschreibung einer weiteren Stelle im Klimamanagement wurde am 16.09.2021 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Zum 17.01.2022 hat die zweite Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy ihre Arbeit bei der Stadt Coesfeld aufgenommen. Mit Ablauf der ersten Förderperiode für die Stelle von Julika Fritz wurde eine zweite Förderperiode über weitere zwei Jahre beantragt und genehmigt. Der Förderzeitraum erstreckte sich vom 01.12.2022 bis zum 30.11.2024. Nach Ende der Förderung erhielt Julika Fritz zum 01.12.2024 eine unbefristete Stelle im Klimamanagement der Stadt Coesfeld.

Die Tätigkeitsfelder des Klimamanagements umfassen das Projektmanagement der sich aus dem InKKK ergebenden sowie weiterer Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte, die Vernetzung aller beteiligten Akteur:innen, die interne fachliche Unterstützung/methodische Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit. Klimaschutz und Klimaanpassung sind als Querschnittsaufgaben zu verstehen, die in allen Bereichen der Stadtverwaltung verankert sein müssen. Auch die Kooperation mit lokalen Akteur:innen außerhalb der Verwaltung soll schrittweise immer weiter ausgebaut werden, um die Thematik verstärkt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in die Gesellschaft zu tragen.

Der vorliegende Bericht umfasst die Tätigkeiten des Klimamanagement der Stadt Coesfeld des vergangenen Jahres (04/2024 - 02/2025).

2. Projekte

Die Projekte wurden den folgenden Themenbereichen zugeordnet:

1. Übergeordnetes

2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz
3. Stadtentwicklung
4. Mobilität
5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
6. Klimaanpassung

Die einzelnen Projekte werden zu Beginn in Bezug zum InKKK gesetzt, danach wird die jeweilige Zielsetzung erläutert, die beteiligten Akteur:innen benannt, der aktuelle Stand beschrieben sowie schließlich ein Ausblick gegeben.

2.1. Übergeordnetes

2.1.1. A-Priorität Klimaschutz

Einordnung in das InKKK: /

Zielsetzung: Im Rahmen eines strategischen Prozesses wurde die umfassende und tiefgehende Verankerung von Klimaschutz in allen Bereichen der Stadtverwaltung vorangetrieben. Folgendes Ziel war dabei handlungsleitend: „Wir im #TeamCoesfeld stellen gemeinsam alle Weichen für eine klimaneutrale Stadt Coesfeld.“ Es ging darum, Klimaschutz als echte Querschnittsausgabe zu verankern und so die Verantwortung für ein klimafreundliches Handeln der Stadtverwaltung auf die Schultern aller Mitarbeitenden zu verteilen und im Endergebnis größere Treibhausgaseinsparungen zu realisieren. Gleichzeitig sollte die Vorbildfunktion der Kommunalverwaltung gestärkt werden.

Beteiligung: Klimamanagement (KM), alle Fachbereiche (FB) und Stabsstellen der Stadt Coesfeld

Aktueller Stand: Nach einer Projektlaufzeit von rund 1,5 Jahren konnte das Projekt Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Begonnen hatte die A-Priorität Klimaschutz nach einer umfassenden Entwicklungsphase durch das Klimamanagement mit einer Auftaktveranstaltung im Mai 2023. An dieser nahmen neben der Verwaltungsspitze die Leitungen der Fachbereiche und Stabsstellen und ein:e Klimapat:in pro Bereich teil. Es wurden das Ziel und die Vorgehensweise erläutert. Anschließend durchliefen nach und nach alle Fachbereiche und Stabsstellen der Verwaltung den Prozess zur A-Priorität Klimaschutz, der sich über etwa vier Monate erstreckte und folgende Bausteine enthielt:

1. Einführungs-Workshop: Alle Mitarbeitenden nahmen in einem ersten Schritt an einem durch das Klimamanagement durchgeführten Workshop teil (vgl. Abb. 1). Dort wurden inhaltliche Grundlagen zur Klimakrise und zur Bekämpfung dieser erläutert, die bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Stadt Coesfeld vorgestellt und in einer Arbeitsphase bereits erste Ergebnisse erarbeitet.
2. Bearbeitungsphase: Anschließend an die Arbeitsphase während des Einführungs-Workshops haben alle Mitarbeitenden mit Hilfe von Checklisten ihre Tätigkeiten bei der Stadt Coesfeld im Hinblick auf deren Klimarelevanz analysiert (Tätigkeit verursacht CO₂-Emissionen, bindet CO₂ oder hat keine Auswirkung). Weiterhin wurden Ideen für mögliche klimafreundliche Anpassungen entwickelt. Anpassungen bzw. neue Projekte mit einem vergleichsweise hohen Treibhausgaseinsparungspotenzial wurden als Schlüsselmaßnahmen für den Klimaschutz definiert, die mit hoher Priorität umgesetzt werden. Neben der Identifikation von Klimaschutzpotenzialen sollte der Prozess ebenfalls dazu führen, dass Mitarbeitende darin geschult werden, Aufgaben aus Sicht des Klimaschutzes zu bewerten und so auch bei zukünftigen Projekten diesen Aspekt von Anfang an zu berücksichtigen.

3. Aufbereitung der Ergebnisse und Beschluss der Schlüsselmaßnahmen: Nach Übermittlung der Ergebnisse stellte das Klimamanagement diese zusammen und fügte ggfs. Empfehlungen hinzu. Die vorgeschlagenen Schlüsselmaßnahmen aus den Bereichen wurden dem Verwaltungsvorstand vorgestellt und (ggfs. mit Änderungen) beschlossen.
4. Umsetzungsphase: Das Klimamanagement traf sich quartalsweise mit den Fachbereichen und Stabsstellen, um bei der Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen und weiteren Ideen zur Realisierung von Treibhausgaseinsparungen zu unterstützen und den Fortschritt zu monitoren.

Es wurden 21 Workshops durchgeführt, an denen insgesamt 321 Mitarbeitende teilnahmen. Der letzte Workshop fand im Oktober 2024 statt. Insgesamt wurden 54 Schlüsselmaßnahmen verabschiedet. Genannt werden können hier beispielsweise die Einführung eines Energiemanagements und die Erstellung einer langfristigen Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude, die Integration des Bausteins Klimarelevanz in die Sitzungsvorlagen, die Einrichtung der Bibliothek der Dinge in der Stadtbücherei sowie eine Maßnahme zur Energieeinsparung in den Obdachlosen- und Geflüchtetenunterkünften. 14 Schlüsselmaßnahmen konnten bereits abgeschlossen werden, 27 befinden sich in der Umsetzung, zwölf wurden noch nicht begonnen und eine Maßnahme wurde zurückgestellt.

Um den Abschluss des Projektes mit allen Beteiligten zu feiern und die Motivation für die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu stärken, organisierte das Klimamanagement im November 2024 ein gemeinsames Frühstück in Kombination mit einigen Informationsangeboten zum Klimaschutz (vgl. Abb. 2).



Abbildung 1: Workshop mit Fachbereich 30 und dem Stadtmarketing am 09.10.2024

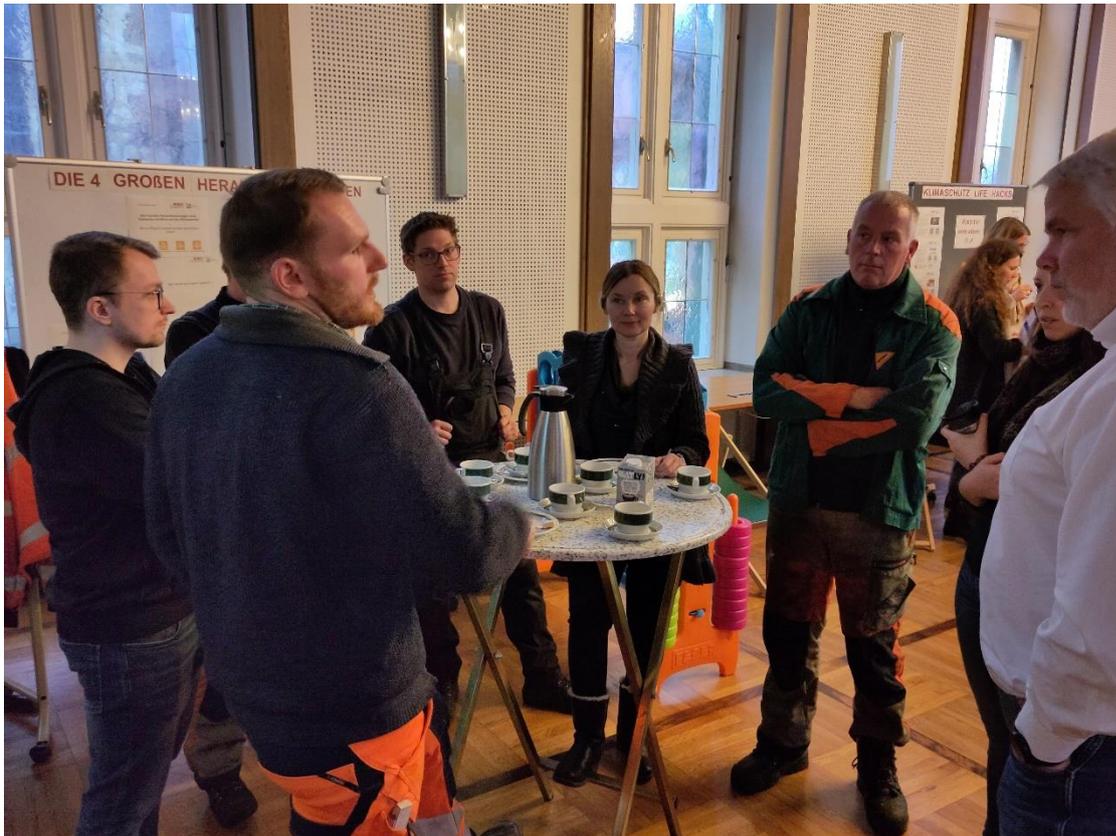


Abbildung 2: Abschlussfest am 27.11.2024

Ausblick: Natürlich endet die Arbeit an der bereichsübergreifenden Verankerung des Themas Klimaschutz und an der Umsetzung der definierten Maßnahmen nicht mit dem Abschluss des Projektes. Es finden weiterhin regelmäßige Einzeltermine zwischen dem Klimamanagement und den Fachbereichen bzw. Stabsstellen statt, in denen die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen vorangetrieben wird. Da im Dezember 2024 die Teilnahme der Stadt Coesfeld am European Climate Adaptation Award (ECA, vgl. Kap. 2.6.1) mit einer erfolgreichen Auditierung geendet ist, wird die Bearbeitung des Themas Klimaanpassung nun in das Projekt der A-Priorität Klimaschutz integriert. Unter dem neuen Namen „A-Priorität Klima“ wird nun folgendes ergänztes Ziel verfolgt: „Wir im #TeamCoesfeld stellen gemeinsam alle Weichen für eine klimaneutrale und klimaangepasste Stadt Coesfeld.“ Der Auftakttermin zu diesem Anschlussprojekt fand am 22.01.2025 statt. An diesem nahmen neben der Verwaltungsspitze die Leitungen der Fachbereiche und Stabsstellen und die Klimapat:innen teil. In Zukunft wird es halbjährlich ein Treffen in dieser Runde geben, um Transparenz über den Bearbeitungsstand der Maßnahmen herzustellen, neue Maßnahmen zu definieren und über wichtige interne sowie externe Entwicklung im Klimabereich zu informieren. Im Rahmen des ECA zeigte sich, dass der Austausch in großer Runde Synergieeffekten erzeugen kann und zu einem guten Informationsfluss beiträgt.

2.1.2. Klimacheck in Vorlagen

Einordnung in das InKKK: /

Zielsetzung: Ziel ist die Sensibilisierung für Klimaschutz und Alternativen-Prüfung innerhalb der Verwaltung, eine Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien zur Verfügung zu stellen und Transparenz über die Klimaauswirkungen verschiedener Vorhaben herzustellen.

Beteiligung: KM, FB 10

Aktueller Stand: Eine Schlüsselmaßnahme, die im Zuge der A-Priorität im Fachbereich 10 beschlossen wurde, lautet „Die wesentlichen Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind ab dem 2. Quartal 2024 standardmäßig bei der Erstellung von Sitzungsvorlagen anzugeben. Der Fachbereich 10 sorgt für eine Implementierung des entsprechenden Inhalts-Bausteins in session. Das Klimamanagement stellt Material zur Unterstützung der Vorlagenerstellenden zur Verfügung und steht beratend zur Seite.“ Daraufhin hat das Klimamanagement eine Checkliste entwickelt als Arbeitsinstrument für die Vorlagenerstellenden und einen Vorschlag für den einzufügenden Kopf in die Fachanwendung zur Vorlagenerstellung (session). Auf Beschluss des Verwaltungsvorstands (VV) hin wurde dieser Vorschlag in einer Testphase vom 27.05. bis zum 12.09. erprobt, indem die Vorlagenerstellenden zu jeder Vorlage einen Klimacheck ausfüllen sollten, welcher aber zunächst nicht veröffentlicht wurde. Das Klimamanagement bot hierzu zwei Schulungstermine an (24 Teilnehmende) und stand bei Fragen zum Ausfüllen zur Verfügung. Im Oktober wurden die Erfahrungen der Testphase mit dem VV diskutiert und die öffentliche Integration mit nur wenigen Änderungen am Klimacheck zum 01.01.2025 beschlossen. Das Vorgehen wurde daraufhin auch den Fachbereichsleitungen noch einmal vorgestellt und von diesen ohne Änderungen beschlossen. Das Verfahren wurde dem Umweltausschuss und dem Rat der Stadt Coesfeld in einer Berichtsvorlage am 27.11.2024 bzw. 12.12.2024 vorgestellt. Im Januar bot das Klimamanagement erneut zwei Schulungstermine für die Vorlagenerstellenden in der Verwaltung an (12 Teilnehmende). Nach der ersten Sitzungsfolge mit dem integrierten Klimacheck lässt sich nun das Fazit ziehen, dass die Klimachecks in Vorlagen sehr zuverlässig von den Vorlagenerstellenden ausgefüllt werden. Zum besseren Verständnis, welche Aspekte unter welcher der beiden Fragen im Klimacheck aufgeführt werden sollen, wurden die Fragen noch einmal etwas umformuliert und werden in dieser Form nun in den Vorlagen erscheinen.

Ausblick: Das Projekt ist erfolgreich umgesetzt. Im Juli soll das Verfahren noch einmal evaluiert werden.

2.1.3. Klimaschutzfonds

Einordnung in das InKKK: 3.4 Förderprogramm „Gutes Klima“

Zielsetzung: Mit dem Förderprogramm der Stadt Coesfeld für private Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung (Klimaschutzfonds) sollen die Coesfelder Bürger:innen in ihrem persönlichen Engagement im Klimaschutz und in der Klimaanpassung unterstützt werden. Private Projekte sowie Projekte von Gruppen werden finanziell gefördert und dadurch ein zusätzlicher Anreiz für klimafreundliches Verhalten geschaffen.

Beteiligung: KM, Umweltausschuss

Aktueller Stand: Auch für das Jahr 2024 wurde der Klimaschutzfonds wieder aufgelegt. Er wurde erneut mit 50.000 € ausgestattet, wobei 10.000 € davon im Rahmen des 1.000-Bäume-Programms für den Fördergegenstand Baumpflanzungen reserviert wurden. Nach dem Beschluss der Förderrichtlinie am 10.04.2024 im Umweltausschuss begann die Antragstellung am 01.05.2024. Es konnten Anträge für insgesamt 15 Fördergegenstände aus den Bereichen Mobilität, Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, Bürger:innenengagement und Klimafolgenanpassung und Biodiversität gestellt werden. Für die Fördergegenstände Stecker-Solar-Gerät und Heizungseffizienzcheck gab es für Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, eine erhöhte Förderquote von 90 % in Anspruch zu nehmen.

Bis zum Ende der Antragstellung am 31.12.2024 wurden insgesamt 291 Anträge eingereicht (vgl. Abb. 3). Im Vergleich zum Klimaschutzfonds 2023 ist zu erkennen, dass drei Fördergegenstände besonders gut in Anspruch genommen wurden: Stecker-Solar-Gerät, Baumpflanzungen und Fahrradanhänger.

Zum Berichtsschluss wurden rund 39.000 € ausgezahlt bzw. reserviert. Insgesamt wurden 161 Bäume gepflanzt, 82 Stecker-Solar-Geräte in Betrieb genommen, 41 Fahrradanhänger angeschafft und 398 m² Dachbegrünung angelegt.

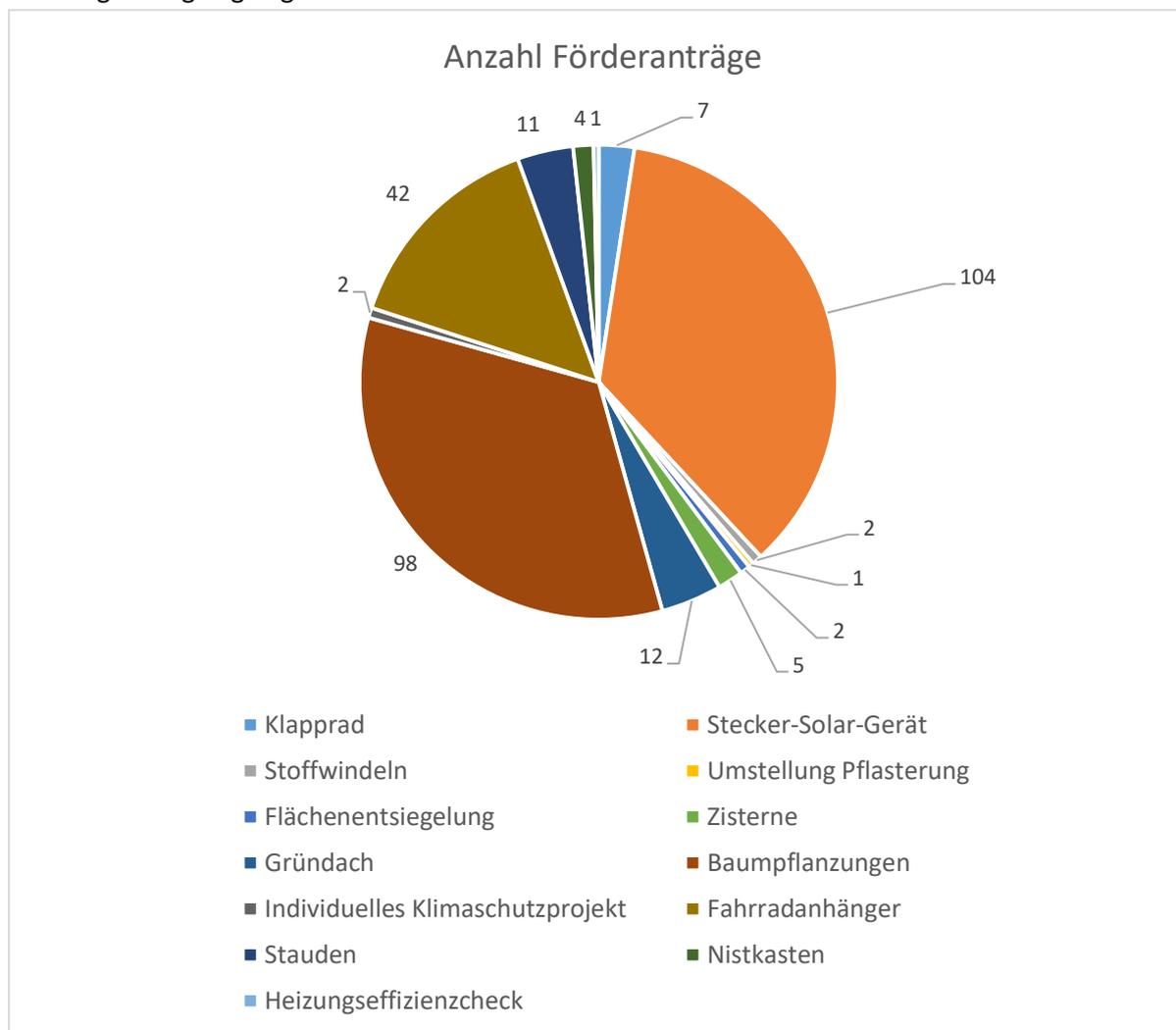


Abbildung 3: Anzahl der eingereichten Förderanträge pro Fördergegenstand

Nach dem Beschluss des Haushaltes für das Jahr 2025 sowie dem Beschluss zur Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit des Klimaschutzfonds und zur Erreichung weiterer Zielgruppen bereitete das Klimamanagement einen Entwurf für die Richtlinie für den Klimaschutzfonds 2025 vor. Dieser wurde in einem Arbeitskreistreffen mit Vertreter:innen der Fraktionen am 09.01.2025 durchgesprochen. Die Richtlinie wurde am 29.01.2025 vom Umweltausschuss beschlossen. Folgende Änderungen ergaben sich im Vergleich zum Klimaschutzfonds 2024: Für die Fördergegenstände Klapprad und Fahrradanhänger wurde eine erhöhte Förderquote für Personen mit geringem Einkommen eingeführt. Zudem wurde der Fördergegenstand Deutschlandticket für Personen eingeführt, die Wohngeld beziehen. Schließlich wurde der Fördergegenstand Kühlgerätetausch einschließlich einer erhöhten Förderquote für Personen mit geringem Einkommen ergänzt.

Die Antragstellung startete am 03.03.2025. Bis zum 17.03. waren bereits über 120 Anträge eingegangen. Dies lässt darauf schließen, dass sich der Klimaschutzfonds in seinem nunmehr vierten Jahr etablieren konnte und mittlerweile einen guten Grad an Bekanntheit erreicht hat.

Ausblick: Es wird davon ausgegangen, dass der Klimaschutzfonds 2025 auch wieder gut angenommen wird. Sollten genügend Mittel zur Verfügung stehen, ist geplant, einzelne Fördergegenstände mit

gezielten Maßnahmen zu bewerben (z. B. Anschreiben der Personen mit geringem Einkommen, Pressemitteilungen und Beiträge auf Social Media z. B. zum Heizungseffizienzcheck).

2.2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz

2.2.1. Energieberatung

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien, 4.5 Errichtung einer Verbraucherzentrale

Zielsetzung: Ziel ist der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Sanierungsquote in Privathaushalten durch eine Beratung von Bürger:innen.

Beteiligung: KM, Verbraucherzentrale NRW, Kreis Coesfeld, Kreishandwerkerschaft

Aktueller Stand: Der 2023 eingerichtete telefonische Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale NRW wird weiterhin betrieben, sodass das Klimamanagement weiterhin einmal monatlich – immer am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18.30 Uhr – kostenfreie telefonische Energieberatungen anbieten kann. Diese werden von einem Energieberater im Auftrag der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt. Beraten wird zu allen Fragen der Energieeinsparung und zur Verwendung regenerativer Energien in Privathaushalten: erneuerbare Energien, baulicher Wärmeschutz, Haustechnik und Stromverbrauch. Es wird monatlich über Social Media und über Pressemeldungen kurz vor den anstehenden Terminen an diese erinnert.

Aktuell wird das Projekt „Energie im Quartier“ in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld in Coesfeld durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die Energieeffizienz in ausgewählten Wohnquartieren durch Energieberatungen zu erhöhen und die Bürger:innen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung zu unterstützen. Den Auftakt der Aktion bildete eine Vorbereitende Besprechung aller beteiligten am 24.02.2025 (vgl. Abb. 4). Für die Beratungen wurde in Coesfeld das Gebiet Gebiet Deipe Stegge bis Sitterstiege ausgewählt. Die Gebäudeeigentümer:innen dieses Gebiets wurden am 10.03.2025 per Briefkasteneinwurf zu einer Infoveranstaltung am 25.03.2025 zum Thema energetische Gebäudesanierung eingeladen und bekamen prioritär die Möglichkeit sich zu einer kostenlosen Vor-Ort-Beratung in ihrem Quartier vom 07. bis 10. April 2025 anzumelden. Die Beratungen sowie die inhaltliche Gestaltung der Infoveranstaltung werden von der Kreishandwerkerschaft durchgeführt. Gesponsert wird das Projekt von der Sparkasse Westmünsterland.



Abbildung 4: Vertreter:innen der Stadt Coesfeld, des Kreises Coesfeld, der Kreis Handwerkerschaft und der Sparkasse Westmünsterland trafen sich zum Startschuss für die gemeinsame Aktion "Energie im Quartier" in Coesfeld. © Kreis Coesfeld.

Ausblick: Im Rahmen des Kreisprojekts EnergieDialog kann eine weitere Vor-Ort-Energieberatung angeboten werden. Am 29.04.2025 wird für vier Stunden ein Energieberater der Kreishandwerkerschaft im Rathaus der Stadt Coesfeld sein und mit Voranmeldung können sich Bürger:innen beraten lassen.

2.2.2. PV auf kommunalen Gebäuden

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Mit Hilfe der Installation von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden der Stadt Coesfeld sollen die städtischen Potenziale zum Ausbau der erneuerbaren Energien ausgeschöpft werden. Gleichzeitig soll so die Eigenversorgungsquote der städtischen Gebäude mit Strom aus erneuerbaren Quellen gesteigert werden. Dadurch kann neben einem positiven Effekt auf die CO₂-Bilanz der Stadtverwaltung auch eine langfristige Entlastung des städtischen Haushalts erzielt werden. Außerdem soll die Stadtverwaltung hiermit in diesem Bereich ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Beteiligung: KM, FB 70

Aktueller Stand: Nachdem bis Ende 2023 bereits über 20 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden realisiert werden konnten, wurden für fünf weitere Gebäude Fördermittel bewilligt. Die Errichtung der Anlagen mit einer geplanten installierten Leistung von 130 kWp sowie die Installation der Speicher konnten aufgrund von personellen Kapazitätsengpässen in 2024 nicht erfolgen.

Ausblick: Die Anlagen werden nun voraussichtlich im Mai 2025 installiert und in Betrieb genommen. Für das Jahr 2026 ist die Realisierung weiterer Anlagen angedacht. Zu berücksichtigen sind hier die begrenzten personellen Kapazitäten des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Coesfeld, welches mit der Umsetzung betraut ist.

2.2.3. Kommunale Wärmeplanung

Einordnung in das InKKK: 3.1 Potenzialanalyse zur Prüfung von dezentralen Nahwärmeversorgungslösungen, Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument für die Transformation des Wärmesektors in Richtung Treibhausgasneutralität. Sie ermöglicht es der Stadt Coesfeld langfristig zu planen, welche Bereiche der Stadt in Zukunft mit Hilfe welcher Technologie emissionsfrei mit Heizungswärme, Prozesswärme und -kälte und Warmwasser versorgt werden. Mit dem im Dezember 2024 in Kraft getretenen Landeswärmeplanungsgesetz sind die Kommunen nun auch gesetzlich verpflichtet eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen.

Beteiligung: KM, FB 60, Stadt Borken, EMERGY, greenventory GmbH

Aktueller Stand: Nach der Vergabe des Auftrages an die greenventory GmbH als unterstützendes Ingenieurbüro im Januar 2024 begann die Planerstellung im Februar 2024. Um die Bürger:innen möglichst früh in den Prozess einzubinden, fand bereits am 20.02.2024 eine erste, mit 70 Personen gut besuchte Bürger:inneninformationsveranstaltung statt. Parallel wurde an der Bestands- und Potenzialanalyse gearbeitet. Der erste von zwei Stakeholder:innen-Workshops sowie die zweite Bürger:inneninformationsveranstaltung fanden am 01.07.2024 statt. Insgesamt nahmen 30 Personen an dem Stakeholder:innen-Workshop teil. Dabei handelte es sich um Vertreter:innen von vor Ort ansässige Unternehmen mit einem hohen Energiebedarf, von Wohnungsbaugesellschaften, Vertreter:innen des Kreises Coesfeld, der landwirtschaftlichen Ortsverbände, der Handwerksinnungen sowie der Kreishandwerkerschaft, der Schornsteinfeger:innen, privater Betreiber:innen lokaler Wärme- und Strominfrastruktur sowie weiterer Interessensvertretungen und betroffener Fachbereiche der Stadtverwaltung. Nach Fertigstellung der Bestands- und Potenzialanalyse wurden Gebiete identifiziert, die sich grundsätzlich für den Aufbau von Wärmenetzen eignen könnten

(Wärmenetzeignungsgebiete). Im Anschluss daran wurden erste Maßnahmen zur Umsetzung des Wärmeplans entwickelt. Am 30.09.2024 fand der zweite Stakeholder:innen-Workshop statt, in dessen Rahmen Anmerkungen zu den Eignungsgebieten und Maßnahmen gesammelt wurden. Am 03.12.2024 fand eine dritte, digitale Bürger:inneninformationsveranstaltung statt. Bis Ende 2024 konnte die inhaltliche Erarbeitung fertiggestellt werden, sodass die Vorberatung in der Umweltausschusssitzung am 29.01.2025 stattfand. Der Beschluss des kommunalen Wärmeplans wurde in der Sitzung des Rates am 12.02.2025 gefasst. Im Anschluss daran wurden bereits erste Absprachen mit der EMERGY zur Umsetzung der ersten Machbarkeitsstudie für das Wärmenetz-Eignungsgebiet Holtwicker Straße (Maßnahme 3) getroffen. In Bearbeitung befinden sich bereits ebenfalls in Zusammenarbeit mit der EMERGY die Maßnahmen 1 (Prüfung von tiefeingeothermischen Potenzialen) und 2 (Identifizierung eines Elektrolyseurstandorts im Rahmen des Projekts GreenLink Münsterland). Der gesamte Prozess der Wärmeplanung wurde und wird von einem Projektteam gesteuert, das aus Vertreter:innen der Städte Coesfeld und Borken und der EMERGY besteht.

Die konkreten Inhalte des Wärmeplans sind der Vorlage 375/2024 sowie dem Abschlussbericht in der Anlage zu dieser Vorlage zu entnehmen.

Im Januar 2025 kam es zu einer Rücknahme der bereits bewilligten Förderung. Dies steht mit einem finanziellen Belastungsausgleich in Zusammenhang, der den Kommunen durch das Land NRW für die Erstellung der Wärmeplanung alternativ gewährt wird. Mit einem Betrag von rund 215.000 € liegt dieser Belastungsausgleich über der zugesagten Fördersumme, sodass die Finanzierung weiterhin gesichert ist und die verbleibenden Mittel für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen eingesetzt werden können.

Ausblick: Zum Berichtsschluss steht die 4. und abschließende Bürger:inneninformationsveranstaltung am 19.03.2025 noch aus, bei der allen Interessierten das Endergebnis vorgestellt wird. Weiterhin wird die Umsetzung der Maßnahmen 1 bis 3 fortgeführt. Die Maßnahmen 7 (Erstellung einer Übersicht der zur Verfügung stehenden Beratungsangebote im Bereich energetische Gebäudesanierung sowie Förderung und Ausweitung des Angebots) und 8 (Gründung und Etablierung eines Austauschformats für Stakeholder:innen der Transformation des Wärmesektors) werden 2025 ebenfalls begonnen.

2.2.4. Energiemanagement und Strategie Sanierung kommunaler Gebäude

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

Zielsetzung: Ein kommunales Energiemanagement hilft Städten dabei, durch ein strukturiertes Monitoring und strategische Energieeffizienzmaßnahmen ihren Energieverbrauch und die Energiekosten beim Betrieb kommunaler Gebäude zu reduzieren. Diese Einsparungen führen zu einer direkten und dauerhaften Entlastung des städtischen Haushalts. Weiterhin tragen sie durch die Senkung von CO₂-Emissionen zur Vorbildfunktion der Kommune beim Klimaschutz bei. Eine Strategie für die Sanierung kommunaler Gebäude soll auf Grundlage der Daten aus dem Energiemanagement aufzeigen, welche Maßnahmen an welchen Gebäuden in welcher zeitlichen Reihenfolge umgesetzt werden sollten, um möglichst effizient CO₂-Emissionen und Kosten einzusparen.

Beteiligung: KM, Zentrales Gebäudemanagement

Aktueller Stand: Nach dem Beschluss zur Einführung eines kommunalen Energiemanagements durch den Rat der Stadt Coesfeld am 25.04.2024 wurden die Unterlagen für die Förderantragstellung vorbereitet. Der Förderantrag ist Anfang September 2024 beim Fördermittelgeber eingegangen, von dem daraufhin mitgeteilt wurde, dass mit einer Bearbeitungszeit von min. sechs Monaten zu rechnen sei. In der Zwischenzeit wird alles für die mit der Förderung verbundene Ausschreibung der Stelle eines:r Energiemanager:in vorbereitet.

Ausblick: Nach aktuellem Stand ist mit einer Förderzusage im Laufe des ersten Halbjahrs 2025 zu rechnen, sodass die Stellenbesetzung voraussichtlich im dritten Quartal durchgeführt werden kann. So sollte mit der Einführung des Energiemanagements Ende 2025 gestartet werden können.

2.3. Stadtentwicklung

2.3.1. Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

Einordnung in das InKKK: 3.5 Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

Zielsetzung: Ziel dieser Maßnahme ist es, ein Neubaugebiet in Coesfeld modellhaft als Klimasiedlung zu entwickeln. Diese Siedlung soll als Vorzeigeprojekt weitere Bauinteressierte zu einer klimafreundlichen Bauweise motivieren und für Architekt:innen sowie das Handwerk einen Anreiz setzen, das Thema nachhaltige Bauweisen mehr für sich zu erkunden.

Beteiligung: KM, FB 60, FB 70, EMERGY

Aktueller Stand: Am 27.04.2023 fällte der Rat der Stadt Coesfeld die Entscheidung das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 126a „Wohnen an der Marienburg – Erweiterung“ nach dem Standard „KlimaQuartier.NRW“ der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate zu entwickeln. Um die Kriterien des Standards zu erfüllen, ist eine Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien zu realisieren. Dafür erarbeitete die EMERGY 2024 drei mögliche Wärmeversorgungs-lösungen. In seiner Sitzung am 30.10.2024 entschied sich der Rat für die Errichtung eines Wärmenetzes, welches durch eine bestehende Biogasanlage gespeist wird (vgl. Vorlage 236/2024). Parallel wurde das Bebauungsplanverfahren weitergeführt.

Ausblick: Über die Auszeichnung als KlimaQuartier.NRW entscheidet eine durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen eingesetzte Jury. Am 20.03.2025 wird das Projekt dieser Jury vorgestellt. Der Termin dient dazu, ein erstes Feedback zur bestehenden Planung einzuholen, um im Anschluss noch die Möglichkeit zu haben, ggf. angeregte Verbesserungen einzuarbeiten und mit einer größeren Erfolgsaussicht die offizielle Bewerbung einzureichen. Im Laufe des Jahres soll zudem das Bebauungsplanverfahren und die Konzeptvergabe verstärkt vorangetrieben werden.

2.4. Mobilität

2.4.1. STADTRADELN

Einordnung in das InKKK: 1.5 „Coesfeld fährt Rad“

Zielsetzung: Das Klima-Bündnis will mit der Kampagne STADTRADELN das Thema Radverkehr im öffentlichen Diskurs präsenter machen. Dafür schafft das STADTRADELN überregional und lokal in den Kommunen Kommunikationsanlässe. Ziel des Wettbewerbs ist es, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, möglichst viele Autofahrten zu vermeiden und Bürger:innen so aufzuzeigen, welche Alltagswege auch langfristig einfach mit dem Fahrrad erledigt werden können.

Beteiligung: KM, Kreis Coesfeld, Stadtmarketing Verein, Pressestelle, FB 60, ADFC

Aktueller Stand: Auch 2024 nahm die Stadt Coesfeld wieder vom 01. bis 21. Mai am STADTRADELN teil. Die Auftaktveranstaltung im Rahmen des Coesfelder Feierabendmarktes fand am 02.05.2024 statt. Neben Ständen von 2-Rad Hansen Coesfeld und der RADWELT Coesfeld war auch die beliebte Fahrradwaschanlage wieder vor Ort. Die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung fand am 06.06.2024 ebenfalls im Rahmen des Feierabendmarktes statt. Auch 2024 konnten wieder neue Rekorde aufgestellt werden. So belegte Coesfeld in diesem Jahr einen sehr guten 7. Platz im deutschlandweiten Ranking der Städte mit 10.000 bis 49.999 Einwohner:innen (2023: 31. Platz, 2022:

16. Platz, 2021: 24. Platz). Mit 1.561 aktiven Radler:innen wurden 319.400 Kilometer zurückgelegt (2023: 255.178 km, 2022: 238.309 km, 2021: 222.723 km). Wäre diese Strecke stattdessen mit dem Auto gefahren worden, hätte dies CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 53 Tonnen bedeutet.



Abbildung 5: Gruppenfoto der Preisträger:innen und Sponsor:innen

Ausblick: Auch 2025 nimmt die Stadt Coesfeld wieder vom 1. bis 21. Mai am STADTRADELN teil. Die Betreuung des Projektes wurde vom Klimamanagement an den Mobilitätsmanager der Stadt Coesfeld, Thomas Külper, übergeben.

2.4.2. Lastenradverleih

Einordnung in das InKKK: 1.3 Initiative E-Mobilität, 1.5 Coesfeld fährt Rad

Zielsetzung: Ziel der Maßnahme ist es, dass Autofahrten durch die Nutzung von Elektro-Lastenrädern vermieden werden. Bürger:innen sollen von den Vorteilen von Lastenrädern überzeugt werden, indem sie diese testen und für Fahrten ausleihen können.

Beteiligung: KM, Mobilitätsmanager, ehrenamtliche Bürger:innen aus Lette und Coesfeld, Kreis Coesfeld

Aktueller Stand: Der Lastenradverleih wird weiterhin an den vier Standorten Sommerkamp, Nord-West, Meddingheide (vgl. Abb. 6) sowie dem Gemeindeplatz Lette betrieben. Die Räder können unter <https://lastenrad-coesfeld.chayns.site/> gebucht werden. Am 18.03.2024 startete der Verleih nach der Winterpause wieder, die nötig ist, um die Akkus vor Kälteschäden zu schützen.

Die Bilanz für das Jahr 2024 ergibt 114 registrierte Nutzer:innen mit 186 Ausleihen und 652,5 Std. in Ausleihe. Vor allem die Lastenräder an den Standorten Sommerkamp, Nord-West und Meddingheide wurden sehr gut angenommen. Das Rad am Gemeindeplatz wurde weniger häufig ausgeliehen. Für alle vier Standorte gibt es Lastenradpat:innen, die in regelmäßigen Abständen nach den Rädern schauen, kleinere Aufgaben wie bspw. das Aufpumpen der Reifen übernehmen und Probleme an die Stadtverwaltung melden.



Abbildung 6: Lastenradbox am Standort Meddingheide

Im Juni wurde vom Kreis Coesfeld eine Umfrage entwickelt, die alle Kommunen aus dem Kreis Coesfeld an ihre registrierten Nutzer:innen versandten. Die 152 Teilnehmenden der Umfrage, von denen 26 hauptsächlich Coesfelder Standorte nutzen, zeigten sich zu einem überwiegenden Teil sehr zufrieden oder eher zufrieden mit den verschiedenen Aspekten des Verleihs (s. Abb. 7)

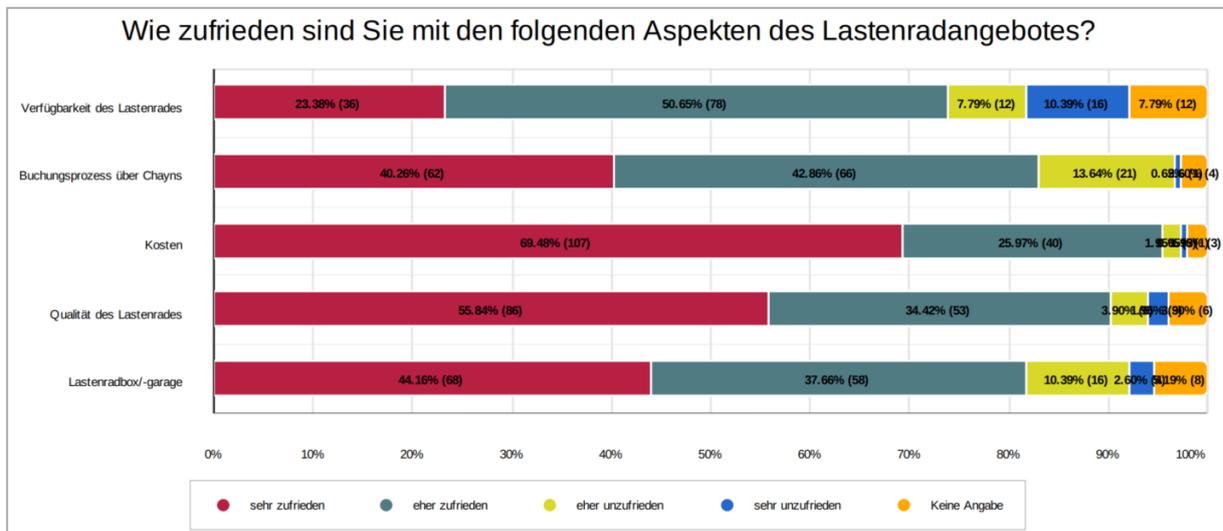


Abbildung 7: Umfrage unter den Nutzer:innen des Lastenradverleihs im Kreis Coesfeld.

Mit einer Preisverleihung am 24.10.2024 wurde das Projekt beim Bundeswettbewerb „Zu Hause unterwegs. Mobil in ländlichen Räumen“ vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ausgezeichnet. Dieser würdigt herausragende Projekte, die Mobilitätslösungen für ländliche Räume entwickeln und erfolgreich umsetzen. Die gemeinsame Bewerbung der 7 beteiligten Kommunen wurde vom Kreis Coesfeld initiiert. Das Projekt gehört zu den 20 Gewinnern. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wurde unter den beteiligten Kommunen aufgeteilt.

Im August 2024 wurde die Betreuung des Projekts vom Klimamanagement an den Mobilitätsmanager der Stadt Coesfeld übergeben.

Ausblick: Die weitere Betreuung des Projekts liegt nun beim Mobilitätsmanagement.

2.5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

2.5.1. Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

Einordnung in das InKKK: 4.1 Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

Zielsetzung: Um ein Bewusstsein für die Themen Klima- und Umweltschutz bei Kindern und Jugendlichen zu etablieren, sollen im Rahmen dieser Maßnahme Projekte zum Thema Klimaschutz an Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Diese sollen eine Wissensgrundlage schaffen und Informationen altersgerecht an Kinder und Jugendliche weitergeben.

Beteiligung: KM, FB 51

Aktueller Stand: Zur Vernetzung und Informationsweitergabe an die Coesfelder Schulen wurde 2022 die Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ bestehend aus Vertreter:innen der Grund- und weiterführenden Schulen in Coesfeld sowie der Mira-Lobe-Schule unter Federführung des Klimamanagements gegründet. Nach einem Treffen im Jahr 2022 und zwei Treffen im Jahr 2023 fand 2024 kein Treffen statt. Das nächste Treffen ist für den 19.03.2025 anberaumt. Das Klimamanagement wird den Vertreter:innen der Schulen darin zahlreiche Möglichkeiten für Klimabildung in der Schule aufzeigen. Zusätzlich wird der Mobilitätsmanager der Stadt Coesfeld das Verkehrszähler-Programm für die Grundschulen vorstellen.

Durch eine Förderung der Stadt Coesfeld konnte am 10.10.2024 eine Klimakonferenz-Simulation am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg durchgeführt werden. Dieses Planspiel wird vom Verein *Die Multivision e. V.* für Schüler:innen ab der 9. Jahrgangsstufe angeboten. Dabei wird über sechs Schulstunden eine UN-Klimakonferenz simuliert. Eine zweite Veranstaltung am St. Pius Gymnasium musste leider kurzfristig krankheitsbedingt entfallen und wird nachgeholt.

Im Berichtszeitraum bestand für die Coesfelder Grundschulen ebenfalls wieder die Möglichkeit ihre Klassen für kostenfreie Unterrichtseinheiten zum Thema Abfalltrennung anzumelden. Dieses Angebot wurde für 14 Klassen in Anspruch genommen.

Ausblick: Die Treffen der Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ werden in unregelmäßigem Rhythmus nach Bedarf durchgeführt. Für 2025 ist die Förderung von drei Klimakonferenz-Simulationen an Coesfelder Schulen geplant. Darüber hinaus wird das Angebot der kostenfreien Unterrichtseinheiten zur Abfalltrennung kontinuierlich weitergeführt.

2.5.2. Earth Hour

Einordnung in das InKKK: 4.7 Earth Hour

Zielsetzung: Ziel ist es, durch eine dunkle Stunde bei der Earth Hour die Themen Lichtverschmutzung und Klimaschutz in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen und so ein Bewusstsein dafür mit folgender Reduzierung der Lichtverschmutzung und Erhöhung des Klimaschutzes zu schaffen.

Beteiligung: KM, Hausmeister, Pressestelle

Aktueller Stand: Symbolisch wird während der Earth Hour weltweit mehr Einsatz für den Klimaschutz gefordert. Für eine Stunde wird das Licht ausgeschaltet und bekannte Bauwerke sollen in symbolischer Dunkelheit stehen. Auch bei der Earth Hour am 22.03.2025 wird die Stadt Coesfeld die Beleuchtung am Stadtschloss und im Schlosspark mit Ausnahme der Laternen an den Brücken für eine Stunde abschalten. Öffentlichkeitsarbeit wurde und wird über Pressemeldungen, die städtische Website und Instagram durchgeführt, um möglichst viele Menschen zur Beteiligung zu bewegen, sowie über eine

direkte Ansprache der Einzelhändler:innen in der Innenstadt über einen E-Mail-Verteiler mit dem Aufruf sich zu beteiligen. Die vereinbarten Lichter werden zur entsprechenden Stunde am 22.03.2025 vom Hausmeister abgeschaltet, sodass das ehemalige Stadtschloss und der Schlosspark für diese Stunde im Dunkeln liegen.

Ausblick: Die Vorbereitungen für die Earth Hour 2025 sind getroffen, sodass die Stadt am 22.03.2025 teilnehmen wird. Auch in den kommenden Jahren soll die Stadt Coesfeld an der Earth Hour teilnehmen.

2.5.3. KlimaPreis

Einordnung in das InKKK: 3.7 Coesfelder Nachhaltigkeitspreis

Zielsetzung: Ziel ist es, vorbildliche Klimaschutzprojekte zu würdigen und sichtbar zu machen, das Bewusstsein für Klimaschutzmaßnahmen in der Gesellschaft zu schärfen und gleichzeitig einen Anreiz für kreative und nachhaltige Projekte zu schaffen.

Beteiligung: Kreis-Klimamanagement in Kooperation mit dem kommunalen KlimaNetz aller Klimaschutzmanagerinnen und -manager in den Kommunen

Aktueller Stand: Im kommunalen KlimaNetz aller Klimaschutzmanagerinnen und -manager in den Kommunen und dem Kreis Coesfeld, wurde gemeinsam und unter Federführung des Kreises Coesfeld der Wettbewerb „KlimaPreis“ entwickelt. Bürger:innen, Vereine und Initiativen, Gemeinnützige Organisationen, Schulen und Kindertageseinrichtungen konnten sich bewerben mit Projekten, die entweder bereits erfolgreich umgesetzt wurden oder sich in der Umsetzung befanden. Wichtig war, dass die Projekte einen konkreten Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten und im Kreis Coesfeld durchgeführt wurden. In den zwei Kategorien: „Schulen und Kitas“ und „Einzelpersonen, Initiativen und gemeinnützige Organisationen“ konnten Bewerbungen von Mitte September bis zum Bewerbungsschluss am 27.10.2024 eingereicht werden. Die Jury aus Mitgliedern des kommunalen KlimaNetzes und Klimamanagement des Kreises Coesfeld wählte am 30.10.2024 die Preisträger:innen anhand eines Punktesystems aus. Eine feierliche Preisverleihung fand am 06.11.2024 statt. Dabei wurden die Projekte öffentlich gewürdigt und die Bedeutung des Klimaschutzes hervorgehoben. Somit sollte den Preisträger:innen eine besondere Bühne geboten werden, um ihre Ideen und Initiativen weiter sichtbar zu machen. Die drei Sieger:innen der Kategorie „Schulen und Kitas“ erhielten jeweils 1.000 Euro, in der Kategorie „Einzelpersonen, Initiativen und gemeinnützige Organisationen“ ein gestaffeltes Preisgeld (1. Platz: 1.500 Euro, 2. Platz: 1.000 Euro, 3. Platz: 500 Euro) vom Kreis Coesfeld. Aus der Stadt Coesfeld wurden zwei Schulen mit dem KlimaPreis ausgezeichnet: Die Maria-Montessori-Grundschule mit dem Projekt „Ausbildung von Klimabotschaftern und nachhaltige Vorgartengestaltung“ und das Pictorius Berufskolleg mit dem Projekt „Digitaler Handel-O-Mat als Litfaßsäule zur nachhaltigen Entwicklung im Kreis Coesfeld“ (s. Abb. 8).



Abbildung 8: Die Preisträger:innen der Kategorie „Schulen und Kitas“ © Kreis Coesfeld

Ausblick: Der Kreis Coesfeld plant den KlimaPreis vsl. das nächste Mal für das Jahr 2026.

2.6. Klimaanpassung

2.6.1. European Climate Adaptation Award (ECA)

Einordnung in das InKKK: Ü1: Teilnahme der Stadt Coesfeld am European Energy Award-Prozess bzw. Handlungsfeld 5: Klimagerechte Stadtentwicklung/Klimaanpassung

Zielsetzung: Ziel des ECAs ist es, Anpassungsaktivitäten an den Klimawandel durch die Schaffung optimierter Strukturen in der Kommunalverwaltung aufzubauen und dort, wo bereits Aktivitäten vorhanden sind, diese auszubauen. Dies soll zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen und zur Anpassung an den Klimawandel führen.

Beteiligung: KM, energielenker projects GmbH, Klimateam (bestehend aus Vertreter:innen verschiedener Verwaltungsbereiche und einer Vertreterin der Stadtwerke Coesfeld), Auditor

Aktueller Stand: Nach zwei vorbereitenden Klimateamsitzungen am 11.03.2024 und 24.09.2024, fand am 11.12.2024 das externe Audit statt, in dem die Stadt Coesfeld im Hinblick auf ihre Klimaanpassungsaktivitäten bewertet und zertifiziert wurde (s. Abb. 9). Hierfür bereiteten die Mitglieder des Klimateams die Maßnahmen, die im Zuge des Projektverlaufs in die Maßnahmenliste, das sogenannte Klimaanpassungspolitische Arbeitsprogramm (KAP), übernommen wurden für den Auditor in Bezug auf eine Maßnahmenbeschreibung und den Umsetzungsstand auf. Von den aktuell 67 Maßnahmen im KAP sind 21 bereits umgesetzt und 30 befinden sich in der Umsetzung bzw. Fertigstellung. Die Maßnahmen decken umfassend alle Maßnahmenbereiche des ECAs ab:

- Analyse, Strategie, Planung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Infrastruktur im öffentlichen Raum
- Interne Organisation
- Kommunikation, Partizipation, Kooperation

Zusätzlich erhielt das Klimamanagement im Vorfeld des Audits eine Liste mit Fragen, die in dem Audit beantwortet werden sollten. Die Fragen wurden entsprechend an die jeweils Verantwortlichen im Haus weitergeleitet, für das Audit vorbereitet und dort schließlich beantwortet. Außerdem wurden die Top-Projekte der Stadt Coesfeld, die im Vorfeld gemeinsam vom Klimateam ausgewählt worden waren, beim Audit vom Klimamanagement in Form einer Präsentation vorgestellt.

Die schon gute Vorbewertung des ECA-Beraters im Vorfeld des Audits wurde im Zuge des externen Audits durch den Auditor noch einmal um 5,4 Punkte nach oben korrigiert. Dadurch hat die Stadt Coesfeld den ECA-Prozess erfolgreich mit 192,8 Punkten bzw. 64,5% abgeschlossen, was einer Silber-Zertifizierung entspricht. Damit hat das Klimateam der Stadt Coesfeld sein ambitioniertes Ziel einer Silber-Zertifizierung erreicht, das es sich am Anfang des Projekts nach einer ersten Bewertung mit 99 Punkten bzw. 33 % im Jahr 2022 gesetzt hatte. Die Silber-Zertifizierung wurde mit dem Überschreiten der 50 % möglich, für eine Gold-Zertifizierung wären 75 % nötig. Die Zertifizierung zeigt ein gutes Vorankommen in dem weiterhin immer wichtiger werdenden Bereich der Klimaanpassung.



Abbildung 9: Das Klimateam der Stadt Coesfeld mit ECA-Berater und Auditor

Ausblick: Das Projekt ist nach einer Projektlaufzeit von vier Jahren geendet und die Förderung ausgelaufen. Die weitere Umsetzung der Maßnahmen aus dem KAP und die Entwicklung neuer Maßnahmen in dem Bereich Klimaanpassung bleibt aber ein Ziel. Die Begleitung der Umsetzung durch das Klimamanagement wird nun in das Projekt A-Priorität Klima integriert, in dem die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung gemeinsam betrachtet werden. Am 08.05.2025 wird der Stadt Coesfeld die Auszeichnung mit dem European Climate Adaptation Award feierlich im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung in Düsseldorf verliehen.

2.6.2. Entsigelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“

Einordnung in das InKKK: Kapitel 7.1 Mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen für Coesfeld

Zielsetzung: Ziel ist es, den Fokus auf das Thema Entsiegelungen zu richten und dadurch Anreize zu schaffen, Flächen zu entsiegeln und anschließend zu begrünen.

Beteiligung: Kreis Coesfeld, KM

Aktueller Stand: Unter Federführung des Kreises Coesfeld ist im März 2025 der Entsiegelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“ gestartet. Bei der Konzeptentwicklung war das kommunale KlimaNetz aller Klimaschutzmanagerinnen und -manager in den Kommunen und dem Kreis Coesfeld beteiligt. Von März bis September 2025 treten die Kommunen im Kreis Coesfeld gegeneinander an. Zusätzlich wird das schönste „Grünzeug des Monats“, also die schönsten Umgestaltungen, ausgezeichnet. Mitmachen können Privatpersonen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten und jeder, der seiner Gemeinde oder Stadt zum Gewinn des „Goldenen Pflastersteins“ verhelfen möchte – egal ob als Nachbarschaft, mit Kolleginnen und Kollegen oder als Verein. Um an dem Wettbewerb offiziell teilzunehmen, müssen die entsiegelten Quadratmeter fotografiert und ausgemessen sowie das Anmeldeformular auf der Seite des Kreises ausgefüllt werden. Am Ende des Wettbewerbs wird die entsiegelte Fläche kommunenscharf ausgerechnet und die Siegerkommune mit dem „goldenen Pflasterstein“ gekürt. Das Klimamanagement rief durch eine eigene Pressemeldung alle Coesfelder:innen zur Teilnahme auf und durch das Citymanagement wurden auch die Immobilieneigentümer:innen in der Innenstadt per E-Mail aktiv zu dem Thema angesprochen.

Ausblick: Durch Öffentlichkeitsarbeit soll der Wettbewerb weiterhin begleitet werden. Auch städtische Flächen, die im Wettbewerbszeitraum entsiegelt werden, sollen zum Wettbewerb beitragen.

2.7. Beteiligung und Mitarbeit an weiteren Projekten und kleinere Maßnahmen

Das Klimamanagement ist auch immer wieder an Projekten beteiligt, die nicht in der eigenen Federführung liegen bzw. führt kleinere Maßnahmen durch, die nicht als eigene Projekte geführt werden. Diese werden nachfolgend aufgeführt.

2.7.1. Klimaziele in der Bauleitplanung

Einordnung in das InKKK: 3.3 Klimaziele in der Bauleitplanung

Zielsetzung: Das Ziel der Maßnahme ist die Verankerung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten in den Prozess der Bauleitplanung.

Beteiligung: KM, FB 60

Aktueller Stand: Das Projekt „Leitlinien und Grundsätze zu Festsetzungen in der Stadtentwicklung und Bauleitplanung bzgl. Klimaschutz und Klimaanpassung“ befindet sich in der Prioritätenliste des Fachbereichs 60. Am 10.04.2024 wurde ein Vorschlag für grundsätzliche Festsetzungen für Neubaugebiete im Umweltausschuss vorgestellt. Aufgrund einer zu erwartenden Novelle des Baugesetzbuches (BauGB), die auch Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekte umfassen sollte, wurde die weitere Diskussion bzw. Verabschiedung zurückgestellt. Durch die vorgezogenen Neuwahlen auf Bundesebene ist nicht sicher, ob und in welcher Form eine BauGB-Novelle tatsächlich verabschiedet wird. Daher hat man sich verwaltungsintern dazu entschieden, nicht weiter auf die Novelle zu warten und in die politische Diskussion des Vorschlags einzusteigen.

Ausblick: Im ersten Halbjahr 2025 soll der erarbeitete Entwurf mit den Fraktionen diskutiert und im Laufe des Jahres ein Beschluss gefasst werden.

2.7.2. Förderung des Freiflächen-PV-Ausbaus

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Coesfeld kommt als Kommune im ländlichen Raum eine besondere Bedeutung und Verantwortung im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien zu. Es sollen die (planerischen) Voraussetzungen für die Errichtung zusätzlicher Erzeugungskapazitäten im Bereich Freiflächen-Photovoltaik geschaffen werden, um die Wertschöpfung vor Ort zu steigern und zum Klimaschutz beizutragen.

Beteiligung: KM, FB 60

Aktueller Stand: Das Klimamanagement unterstützt die Kolleg:innen des Fachbereichs 60 bei der konkreten Ausgestaltung der Nutzungsmöglichkeiten. Ende 2024 und Anfang 2025 wurden unter Federführung des Fachbereichs 60 und Beteiligung des Klimamanagements zwei Workshops mit den politischen Fraktionen durchgeführt, um konkrete Rahmensetzungen für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen zu erarbeiten.

Ausblick: Die Ergebnisse der beiden Workshops werden aktuell aufbereitet und ein politischer Beschluss im Sommer 2025 wird vorbereitet.

2.7.3. ÖKOPROFIT-Umweltteam

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

Zielsetzung: Durch die Weiterführung der Arbeit des im Rahmen von ÖKOPROFIT gegründeten Umweltteams auch nach der Auszeichnung können die Umsetzung organisatorischer Maßnahmen zum Umweltschutz überprüft und neue Maßnahmen entwickelt werden.

Beteiligung: KM, FB 10, FB 70

Aktueller Stand: Die Gespräche, die im Rahmen der A-Priorität Klimaschutz mit den verschiedenen Fachbereichen, v. a. dem Fachbereich 10, geführt werden, haben die halbjährlichen Treffen des ÖKOPROFIT-Umweltteams abgelöst.

Ausblick: /

2.7.4. Nachhaltige Beschaffung

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

Zielsetzung: Ziel ist es, im Bereich Beschaffung Treibhausgasemissionen einzusparen.

Beteiligung: FB 10, KM

Aktueller Stand: Der FB 10 hat sich im Zuge der A-Priorität Klimaschutz u. a. zum Ziel gesetzt, eine neue Einkaufsrichtlinie zu erarbeiten, die es erlaubt, mehr auf die Nachhaltigkeitskriterien zu achten. Hierbei unterstützt das Klimamanagement. In einer Vorrecherche wurden Leitfäden anderer Kommunen und andere gute Quellen zusammengetragen, an denen sich für die Coesfelder Einkaufsrichtlinie orientiert werden kann. Auch wurde ein geeignetes Vorgehen mit dem FB 10 entwickelt, wie die Erarbeitung voran gehen kann.

Ausblick: Das Klimamanagement unterstützt und begleitet das Vorgehen zur Erstellung der Einkaufsrichtlinie weiterhin.

3. Daueraufgaben

3.1. Öffentlichkeitsarbeit

3.1.1. Internetauftritt

Die Website des Klimamanagements (<https://www.coesfeld.de/klimaschutz>) wird kontinuierlich aktualisiert. Insbesondere die Unterseiten *Projekte* und *Hilfreiche Links* werden immer wieder um neue Inhalte ergänzt. Auf der Unterseite zu den Projekten stehen aktuell Informationen zu 17 Projekten zur Verfügung. Auf der Startseite der städtischen Website wird im Abschnitt „Im Blickpunkt“ immer wieder

auf aktuelle Entwicklungen in den Projekten des Klimamanagements verwiesen. Weiterhin stellt das Klimamanagement auf der Seite <https://www.coesfeld.de/planung/waermeplanung> Informationen zur kommunalen Wärmeplanung zur Verfügung.

3.1.2. Presse und Medien

In Zusammenarbeit mit der städtischen Pressestelle wurden im Zeitraum vom 23.03.2024 bis zum 14.03.2025 32 Pressemitteilungen zu Themen des Klimamanagements herausgegeben, die von der Presse sehr zuverlässig aufgegriffen wurden. Gleichzeitig wurden die Meldungen auf der städtischen Homepage und dem städtischen Facebook-Account veröffentlicht. Auch Instagram-Beiträge oder -Stories wurden regelmäßig passend zu den Meldungen veröffentlicht und ein Story-Highlight für Klimaschutz-Themen angelegt. Die folgenden Abbildungen 10 bis 13 zeigen ausgewählte Beispiele aus der Berichterstattung.

Klimaschutzfonds unterstützt „Plant for the Planet“-Projekt an der Maria-Montessori-Grundschule

Grüne Oase im Vorgarten geschaffen

COESFELD. Kinder und Lehrkräfte haben jetzt an der Maria-Montessori-Grundschule – unterstützt durch einen finanziellen Zuschuss aus dem städtischen Klimaschutzfonds – ein besonderes Projekt „eingestellt“: Sie wollten den bisher ungenutzten Schulvorgarten an der Seminarstraße umgestalten, als praktischer Teil ihrer Ausbildung zu „Klimabotschaftern“. Und so hatten sie sich beworben für den im Klimaschutzfonds enthaltenen Fördergegenstand „Individuelles Klimaschutzprojekt“, mit dem Gruppen einen Zuschuss von bis zu 1000 Euro erhalten können.

Groß war die Freude, als Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy anrief und die Fördersumme zusagte. „Die geschaffene grüne Oase ist von der Straße aus sichtbar und darf gerne als Leuchtturmprojekt verstanden werden“, sagt Johanna von Oy in einer Pressemitteilung der Stadt. „Sie dient als praktisches Beispiel und kann ein Vorbild für andere Schulen, Anwohner:innen und jeden in der Stadtgemeinschaft verstanden werden – Nachahmen ist ausdrücklich erwünscht.“

Für die Ausbildung zu „Klimabotschaftern“ haben insgesamt 32 Kinder und Ju-



Getreu dem Motto „Stop Talking - Start Planting“ kamen jetzt junge Klimabotschafter im Vorgarten der Maria-Montessori-Schule zusammen, um diesen umzugestalten. Foto: Maria-Montessori-Schule

gendliche aus Coesfeld und Umgebung erfolgreich an der Akademie „Plant For The Planet“ teilgenommen. Die Maria-Montessori-Grundschule stellte die Räume zur Verfügung und kümmerte

sich um die Organisation und das leibliche Wohl. Die Teilnehmenden konnten dabei einen Tag lang auf abwechslungsreiche und vielfältige Weise die unterschiedlichen Aspekte von

Klimagerechtigkeit kennenlernen und Kenntnisse zum Thema erwerben und vertiefen, teilt die Schule mit.

Die neu erlernten rhetorischen Fähigkeiten werden den Kindern helfen, auch

zukünftig selbstständig für eigene Interessen und die klimarelevanten Themen einzustehen. So haben sich alle abschließend als junge Klimabotschafter mit einem Vortrag vor den Eltern und Betreuenden präsentieren können. Unterstützt wurde die Aktion durch die Sparkasse Westmünsterland, Bäckerei Ebbing (Catering), Firma Bewital aus Oeding sowie Hach Immobilien.

Und getreu dem Akademie-Motto: „Stop Talking - Start Planting“ kamen die jungen Klimabotschafter jetzt erneut an der Grundschule für den praktischen Teil ihrer Ausbildung im Schulgarten zusammen.

Klimaschutzfonds

Anträge für den Klimaschutzfonds 2024, für den insgesamt 50 000 Euro bereitstehen, können seit dem 1. Mai gestellt werden. Er bietet Privatpersonen, Gruppen sowie Vereinen in Coesfeld und Lete finanzielle Unterstützung für zahlreiche Maßnahmen für mehr Klimaschutz und Biodiversität. Weitere Informationen online unter

coe.li/klimafonds

Abbildung 10: Bericht zum Individuellen Klimaschutzprojekt an der Maria-Montessori-Grundschule gefördert vom Klimaschutzfonds - Allgemeine Zeitung 24.05.2024

Nächste Informations-Veranstaltung am 1. Juli

Ideen für Kommunale Wärmeplanung einbringen

COESFELD. Der kommunale Wärmeplan (KWP) ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden. Alle Kommu-

Zum Hintergrund

Konkret geht es um die Suche nach Lösungen für die klimaneutrale Wärmeversorgung der Haushalte und Unternehmen und um die Erschließung potenzieller Wärmequellen. Der Plan zeigt Potenziale auf, bietet einen ersten Schritt in Richtung Planungssicherheit und kann mittelfristig dabei helfen, Energieabhängigkeiten der Kommunen zu reduzieren.

nen in Deutschland sind per Gesetz dazu verpflichtet, einen solchen Plan zu erstellen. Auch die Stadt Coesfeld hat dieses Thema bereits angepackt und ein Dienstleister für die Erstellung der Wärmeplanung und der damit verbundenen Bürger-Informationsveranstaltungen beauftragt. Denn die kommunale Wärmeplanung soll ein transparenter Prozess sein, in den alle betroffenen Akteure von Beginn an eingebunden werden, so die Stadt in einer Pressemitteilung.

Es handelt sich bei der KWP um einen langfristigen Prozess, der die ortsansässigen Menschen, Unternehmen und weiteren Institutionen betrifft. Die nächste Bürgerinformation findet deshalb am kommenden

Montag (1.7.) ab 19 Uhr in der Bürgerhalle statt. Zu dieser auf circa zwei Stunden angesetzten Veranstaltung sind alle Coesfelder eingeladen.

Die Teilnehmer werden im Rahmen zweier Impulsvorträge von Vertretern der Emergy und des mit der Erstellung der Wärmeplanung beauftragten Ingenieurbüros „greenventory“ erfahren, was genau ein Wärmeplan ist, wozu dieser dient, welche Ergebnisse in Coesfeld möglich sind und vor allem wie der Prozess ablaufen wird.

Im Anschluss ist Zeit für die Klärung von Fragen und Raum für das Einbringen von Ideen an Thementischen.

Es ist keine Anmeldung notwendig.



Die nächste Bürgerinformation zur Kommunalen Wärmeplanung findet am 1. Juli statt. Dazu laden Ron Keßeler (Emergy-Geschäftsführer) und Bürgermeisterin Eliza Diekmann-Cloppenburg ein. Foto: Stadt Coesfeld

Abbildung 11: Ankündigung der 2. Bürger:inneninformationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung - Allgemeine Zeitung 25.06.2024

Zur Erstellung eines Pflegekonzeptes für die städtischen Grünflächen

135 000 Euro Förderung für natürlichen Klimaschutz

COESFELD. Das Klimamanagement der Stadt hat erfolgreich Fördermittel über das Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ beantragt und einen Förderbescheid über rund 135 000 Euro erhalten. Mit dem Fördergeld soll vor allem die bereits geplante Erstellung eines Pflegekonzeptes für die städtischen Grünflächen finanziert werden.

Das Konzept wird ein besonderes Augenmerk auf eine naturnahe und klimafreundliche Grünflächenpflege und -gestaltung legen. Ziel ist, dass die Flächen durch die Ansiedlung möglichst heimischer Pflanzenarten und durch eine angepasste, extensive Pflege als Lebensräume für heimische Tierarten dienen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Weiterhin soll für die so ausgerichtete Grünpflege



Anstelle pflegeintensiver Rasenflächen könnten mehr städtische Grünflächen auch als naturnahe Wiesen genutzt werden für mehr natürlichen Klimaschutz, wie hier an der Promenade. Foto: Stadt Coesfeld

technische Ausstattung beschafft werden. Hier wird es voraussichtlich vorrangig um einen Ladewagen gehen, der dabei hilft, Mahdgut von

Flächen abzutragen, sie dadurch auszumagern und so im Ergebnis die Diversität an Flora und Fauna zu steigern. Darüber hinaus wird das

Fördergeld für das Anlegen und Aufwerten von verschiedenen naturnahen Grünflächen eingesetzt. Nicht zuletzt werden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden des städtischen Baubetriebshof durchgeführt.

Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy freut sich über die erfolgreiche Antragstellung und unterstreicht die Bedeutung der städtischen Grünflächen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung: „Naturnah gestaltete und extensiv gepflegte Flächen helfen einerseits dem Schutz von Tier- und Pflanzenarten und bilden andererseits wertvolle Räume für CO₂-Bindung, Abkühlung und Versickerung. Diese Flächen sind auch in Zukunft ein wichtiges Kapital für eine lebenswerte Stadt.“

Förderprogramm

Die Förderung „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ soll zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ der Bundesregierung im besiedelten Bereich beitragen. Ziel ist dabei, über eine erhöhte CO₂-Bindung, über eine Steigerung der Biotop- und Artenvielfalt sowie über einen verstärkten Wasserrückhalt zu einem natürlichen Klimaschutz in Siedlungsgebieten beizutragen. Dabei sind Synergien zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels im Sinne einer Verbesserung des Mikroklimas durch Schattenwirkung und Kühleffekte explizit erwünscht.

Abbildung 12: Berichterstattung zur Förderzusage „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ - Allgemeine Zeitung 05.09.2024

Ab Montag (3. 3.) Anträge einreichen: Stadt fördert private Projekte zum Klimaschutz

Vom Gründach bis zum neuen Kühlschranks



Auch für das Anlegen eines Gründaches kann es einen Zuschuss aus dem Klimaschutzfonds geben.

Foto: Sebastian Scheinig

COESFELD. Auch in diesem Jahr fördert die Stadt Coesfeld wieder private Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung mit insgesamt 50 000 Euro aus dem Klimaschutzfonds. 10 000 Euro daraus sind für Baumpflanzungen reserviert. Ab Montag (3. 3., 8 Uhr) können die Förderanträge gestellt werden. Das Online-Formular findet sich unter www.coesfeld.de.

Gefördert wird eine Vielzahl von Maßnahmen aus den vier Bereichen Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, Mobilität, Bürger-Engagement und Klimafolgenanpassung und Biodiversität. Geld gibt es auch wieder

für die Anschaffung von Stecker-Solar-Geräten. „Besonders die Balkon-PV-Anlagen, für die es pauschal einen Zuschuss von 100 Euro gibt, für Personen mit geringem Einkommen auch deutlich mehr, waren im vergangenen Jahr stark nachgefragt“, informiert Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy, die die eingehenden Anträge ab dem 1. April bearbeitet, in einer Pressemitteilung. Ihre Kollegin Julika Fritz ergänzt: „Mit dem diesjährigen Programm haben wir noch einmal versucht, die soziale Gerechtigkeit des Klimaschutzfonds zu steigern. So gibt es mehr erhöhte Förderquoten, die gezielt Menschen mit

wenig Geld zugutekommen. Neu ist außerdem, dass man sich den Tausch älterer Kühl- oder Gefriergeräte fördern lassen kann. Und wer Wohngeld bezieht, kann außerdem das Deutschlandticket günstiger bekommen.“ Wichtig ist: Fördergelder gibt es für Projekte, die noch geplant sind oder die in diesem Jahr umgesetzt worden sind (Rechnungsdatum ab 1.1.25).

Eine Übersicht mit allen Fördergegenständen findet sich auf dieser Seite und auf der Website der Stadt Coesfeld unter <https://www.coesfeld.de/klimaschutz/projekte/klimaschutzfonds>

So viel Geld ist zu erwarten

- ▶ **Klapprad** mit Elektroantrieb mit 30 Prozent (max. 600 Euro), ohne Elektroantrieb oder Gebrauchtkauf mit 50 Prozent (max. 600 Euro); für Personen mit geringem Einkommen* mit 70 Prozent (max. 1000 Euro)
 - ▶ **Fahrradanhänger** mit 30 Prozent (max. 100 Euro); für Personen mit geringem Einkommen* mit 70 Prozent (max. 420 Euro)
 - ▶ **Deutschlandticket** für Personen, die Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen mit 19 Euro/Monat. (Als Ergänzung zum Deutschlandticket Sozial, das der Kreis Coesfeld für Menschen anbietet, die Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.)
 - ▶ **Stecker-Solar-Gerät** bis 0,8 kW mit 100 Euro pauschal; für Personen mit geringem Einkommen*: 90 Prozent (max. 540 Euro)
 - ▶ **Heizungseffizienzcheck** mit 50 Prozent (max. 50 Euro); für Personen mit geringem Einkommen*: 90 Prozent (max. 90 Euro)
 - ▶ **Kühlgerätaustausch** mit 100 Euro pauschal; für Personen mit geringem Einkommen* mit 70 Prozent (max. 420 Euro)
 - ▶ **Individuelles Klimaschutzprojekt** für Gruppen mit max. 1000 Euro
 - ▶ **Stoffwindeln** mit 75 Euro pauschal
 - ▶ **Flächenentsiegelung** mit 50 Prozent (max. 800 Euro)
 - ▶ **Umstellung auf wasserdurchlässige Pflasterung** mit 50 Prozent (max. 800 Euro)
 - ▶ **Zisterne** mit 50 Prozent (max. 800 Euro)
 - ▶ **Gründach/Fassadenbegrünung** mit 18 Euro/m² (max. 800 Euro)
 - ▶ **Baumpflanzungen** mit 100 Prozent (max. 100 Euro)
 - ▶ **Anlegen von Blühflächen** (kostenfreies Saatgut)
 - ▶ **Stauden** mit 50 Prozent (max. 100 Euro)
 - ▶ **Nistkasten/Bruthilfe** mit 50 Prozent (max. 100 Euro)
- * Personen, die Bürgergeld, Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Wohngeld beziehen.

Im vergangenen Jahr haben Privatleute und Gruppen mehr als 290 Anträge für den Klimaschutzfonds gestellt. Mit dem Geld aus dem Klimaschutzfonds wur-

den unter anderem 162 Bäume gepflanzt, 83 Stecker-Solar-Geräte realisiert, 313 m² Dachbegrünung angelegt und 40 Fahrradanhänger gefertigt.

Abbildung 13: Ankündigung Klimaschutzfonds 2025 - Allgemeine Zeitung 13.02.2025

3.1.3. Vorträge

Zusätzlich zu den oben genannten projektbezogenen Vorträgen hielt das Klimamanagement im Berichtszeitraum insgesamt sieben Vorträge in unterschiedlichen Kontexten. Im Detail wurden folgende Vorträge durchgeführt:

- auf Bürgeranfrage Vortrag für eine Nachbarschaft „Klimaschutz in der Nachbarschaft“ am 24.04.2024
- im Rahmen der „Coesfelder Immobilien Impulse - Klimaanpassung durch Gebäudegrün“ Vortrag „Risiken und Handlungserfordernisse für ein gesundes Leben in der Stadt“ am 12.06.2024
- auf Anfrage der Kommunal Agentur NRW Vortrag „Interne Organisation, Kommunikation und Verankerung des Klimaschutzmanagements“ beim Präsenztreffen des KlimaLabor.NRW 03.09.2024 in Düsseldorf
- auf Anfrage des Kompetenzzentrums Kommunale Wärmewende (KWW) des Bundes Vortrag „Kommuneninterne Steuerung der kommunalen Wärmeplanung“ beim KWW-Spezial am 06.11.2024 (online)
- Interner Vortrag „Klimafreundliche Veranstaltungsorganisation“ am 15.10.2024
- auf Anfrage des Nepomucenums allgemeiner Vortrag über Klimaschutz und Klimaanpassung bei der Stadt Coesfeld am 11.10.2024
- auf Anfrage des Heriburg Gymnasiums allgemeiner Vortrag über Klimaschutz und Klimaanpassung bei der Stadt Coesfeld am 04.02.2025

3.1.4. Beteiligung an Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum konnte das Klimamanagement sich drei Mal der Öffentlichkeit im Rahmen von Informationsständen präsentieren. So nahm das Klimamanagement am ersten Coesfelder Nachhaltigkeitsmarkt am 20.07.2024 teil, der hauptsächlich von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen organisiert wurde. Weiterhin präsentierte sich das Klimamanagement gemeinsam mit dem Abwasserwerk der Stadt Coesfeld beim landesweiten Katastrophenschutztag am 21.09.2024 (vgl. Abb. 14). Neben der Aufklärung zum Fokusthema Starkregenvorsorge konnten auch weitere Angebote wie beispielsweise der Klimaschutzfonds oder Energieberatungsmöglichkeiten präsentiert werden. Am 29.09.2024 war das Klimamanagement beim Gewerbetag der Stadt Coesfeld am Stand der Stadt präsent. Neben der Präsenz als Arbeitgeberin konnte auch hier wieder auf die vielfältigen Angebote der Stadt im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung hingewiesen werden.



Abbildung 14: Informationsstand beim Katastrophenschutztag am 21.09.2024

3.2. Interne Vernetzung

Da es sich bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung um Querschnittsaufgaben handelt, ist für eine erfolgreiche Umsetzung eine Durchdringung der gesamten Stadtverwaltung notwendig. Durch die Vernetzung des Klimamanagements mit den verschiedenen Fachbereichen, Teams und Stabsstellen

sollen Klimaschutz und Klimaanpassung als Aufgabe und Entscheidungsprämisse in der gesamten Verwaltung verankert werden.

Nach den bereits zuvor unternommenen Schritten konnte die interne Vernetzung durch das Projekt der A-Priorität Klimaschutz im letzten Jahr noch einmal deutlich vorangebracht werden.

3.3. Externe Vernetzung

Für die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung ist auch die Vernetzung mit weiteren Akteur:innen außerhalb der Stadtverwaltung entscheidend.

3.3.1. Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld

Vor allem der Austausch mit Klimaschutzmanager:innen aus anderen Kommunen kann einen großen Gewinn bringen. Durch die monatlich stattfindenden Treffen der Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld im Rahmen des KlimaNetz Kreis Coesfeld können gemeinsame Aktionen und Projekte geplant werden, wie z. B. die EnergieDialoge oder der Entsiegelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“. In der Regel finden die Treffen digital statt, ca. einmal pro Halbjahr trifft sich das KlimaNetz in Präsenz. Das letzte Präsenztreffen fand am 14.01.2025 in Lüdinghausen statt (vgl. Abb. 15). Bei diesem Treffen wurde die Vernetzung mit dem Biologischen Zentrum in Lüdinghausen intensiviert und die neue Klimaanpassungsmanagerin des Kreises Coesfeld stellte sich vor.



Abbildung 15: Präsenztreffen des KlimaNetz Kreis Coesfeld am 14.01.2025 in Lüdinghausen

3.3.2. Klimanetzwerker:innen NRW.Energy4Climate

Die Vernetzung mit den für das Münsterland zuständigen Klimanetzwerker:innen der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate mit ihren Erfahrungen und Möglichkeiten zur Weitervermittlung von Kontakten und Veranstaltungen stellte sich als sehr hilfreich heraus. Sie nehmen jeweils auch an den Treffen des KlimaNetz Kreis Coesfeld teil.

3.3.3. Kommunen-Netzwerk Klimaland

Durch Veranstaltungen der Klimanetzwerker:innen der NRW.Energy4Climate wurde die regionale Vernetzung auch über die Kreisgrenze hinaus im Münsterland vorangebracht. Halbjährlich wird hierzu

seit Herbst 2023 ein Treffen angeboten, bei denen mit Klimamanager:innen aus dem Münsterland über aktuelle Themen diskutiert wird.

3.3.4. Weitere Partner:innen

Gute Kontakte bestehen darüber hinaus zum Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., dem Partnerschaftskomitee der Coesfelder Partnerstadt De Bilt, dem ADFC, der Familienbildungsstätte Coesfeld, der Bürger:innengruppe Coesfeld for Future, dem Regionalmanagement der LEADER-Region Baumberge sowie der Steuerungsgruppe Fair Trade. Diese Kontakte gilt es in Zukunft zu erweitern und zu vertiefen.

3.4. Mitarbeit Rat und Ausschüsse

Das Klimamanagement beteiligt sich in erster Linie an der Arbeit des Umweltausschusses durch vorbereitende Aufgaben, wie z. B. das Erstellen von Vorlagen, durch die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und nachbereitenden Aufgaben, Recherche zu Anfragen und Umsetzung von Beschlüssen. Zusätzlich hat Klimamanagerin Johanna von Oy von September 2013 bis Juli 2024 als Elternzeitvertretung den Sitzungsdienst für den Umweltausschuss übernommen.

Um die Transparenz über die Arbeit des Klimamanagements zu erhöhen, fand in der Umweltausschusssitzung am 27.11.2024 erstmals ein zusätzlicher Bericht des Klimamanagements statt. Dies soll in regelmäßigen Abständen zusätzlich zum jährlichen Tätigkeitsbericht fortgeführt werden.

3.5. Controlling

3.5.1. Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz

Mithilfe der Energie- und Treibhausgasbilanz und der dafür zu erhebenden Daten sollen Trends für die Entwicklung der Treibhausgasemissionen für die gesamte Stadt und einzelne Sektoren wiedergegeben werden. Eine Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz wird in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren empfohlen, da dieses Instrument nur sehr träge reagiert und gleichzeitig keine oder nur sehr geringe Rückschlüsse auf die genauen Gründe der Veränderung zulässt. Dennoch können mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wiedergegeben werden, die auf andere Weise nicht erfasst werden können. Die nächste Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Coesfeld ist für den Sommer 2025 geplant. Es werden dann die Jahre 2021 bis 2024 bilanziert.

3.5.2. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements

Die Fortschritte aus den Projekten und den Tätigkeiten des Klimamanagements der Stadt Coesfeld werden jährlich in einem Bericht wie dem Vorliegenden zusammengefasst.

3.5.3. Termine mit den Fachbereichs- und Stabsstellenleitungen

Für das Controlling der Klimaschutzprojekte und -maßnahmen der anderen Fachbereiche und Stabsstellen wurden Termine des Klimamanagements mit jeweils der Fachbereichs- oder Stabsstellenleitung und der Klimapat:in gewählt. Diese wurden im Zuge der A-Priorität Klimaschutz mit Start der Umsetzungsphase begonnen und mindestens für ein Jahr quartalsweise durchgeführt. Um besonders mit den Bereichen der Stadtverwaltung in einem engerem Austausch zu sein, die einen vergleichsweise hohen Einfluss auf den Ausstoß von Treibhausgasen bzw. auf den Grad der Klimaanpassung haben, werden mit den Fachbereichen 10, 60, 70 und dem Citymanagement dauerhaft quartalsweise Termine zur Überprüfung des Umsetzungsstands von Maßnahmen aus diesen Bereichen durchgeführt. Mit den anderen Bereichen werden entweder halbjährliche oder jährliche

Besprechungen durchgeführt. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen wird pro Bereich in einem Excel-Dokument dokumentiert.

4. Fazit

Auch das vergangene Jahr war erneut ein bewegtes Jahr im Klimamanagement der Stadt Coesfeld. Aus der Vielzahl an Aktivitäten können besonders die folgenden Projekte als nennenswerte Erfolge hervorgehoben werden: Der Abschluss des sehr intensiven internen Prozesses der A-Priorität Klimaschutz zur Verankerung von Klimaschutz in allen Bereichen der Stadtverwaltung war ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf das formulierte Ziel der „Weichenstellung für eine klimaneutrale Stadt Coesfeld“. Die interne Sichtbarkeit des Klimamanagements und der Vernetzungsgrad konnten deutlich gesteigert werden. Weiterhin wurde der Klimacheck in Sitzungsvorlagen erfolgreich implementiert. Das kommende Jahr wird zeigen, ob das Ziel der gesteigerten Transparenz der Klimaauswirkungen für die politischen Akteur:innen darüber erreicht werden kann. Besonders wichtig war zudem die Fertigstellung und der Beschluss der kommunalen Wärmeplanung. Die Stadt Coesfeld ist damit eine der ersten Städte in NRW, die ihren Bürger:innen und Unternehmen über den Wärmeplan eine erste Orientierung für ihre zukünftige Wärmeversorgung und die damit verbundenen Investitionen geben kann. Eine weitere Grundlage, auf die in Zukunft aufgebaut werden kann, ist die Silber-Zertifizierung im Rahmen des European Climate Adaptation Award.

Wünschenswert wäre gewesen, wenn die Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bauleitplanung bereits weiter vorangeschritten wäre. Leider haben äußere Umstände dazu geführt, dass hier der Fortschritt nicht so groß ausfällt wie erhofft.

Insgesamt befindet sich die Stadt Coesfeld mit ihren Klimaschutzaktivitäten aber auf dem richtigen Weg, welcher zur Erreichung der Emissionsreduktionsziele jedoch noch ambitionierter beschritten werden muss.

5. Ausblick

Im kommenden Jahr werden weitere wichtige Schritte in den oben beschriebenen Projekten gegangen. Dazu zählen u. a. die Umsetzung der Maßnahmen aus dem kommunalen Wärmeplan, die Einführung eines Energiemanagements für die kommunalen Gebäude der Stadt Coesfeld, die Schaffung der Voraussetzungen für die Errichtung zusätzlicher Erzeugungskapazitäten im Bereich Freiflächen-Photovoltaik sowie die oben angesprochene Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bauleitplanung. Darüber hinaus wird die Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Coesfeld für die Jahre 2021 bis 2024 fortgeschrieben und die Maßnahme 4.2 Beachtung des Klimaschutzgedankens an Coesfelder Schulmensen aus dem InKKK bearbeitet. Weiterhin soll eine sogenannte Bürgersolarberatung etabliert werden, die den Ausbau von privaten Dach-PV-Anlagen im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement vorantreiben soll. 2025 findet auch wieder die kreisweite Klimaschutzwoche statt, die das Klimamanagement aktiv begleiten wird.

Eine besondere Bedeutung wird weiterhin die strategische Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung in allen Bereichen der Stadtverwaltung im Rahmen des Projektes A-Priorität Klima haben.